

Allein.



Welch ein Kummer, liebes Lieschen,
Drückt dein Herzchen klein?
Bist so froh sonst wie das Vöglein —
Sag, was mag es sein?

Körbchen liegt im Gras vergessen
Samt den Äpfeln rot;
Vöglein mit erschrocknen Augen
Schaut auf deine Not.

Püppchen selbst betrübt und traurig
Dir zur Seite hängt! — —
Komm, nimm es auf deine Arme,
Sag mir, was dich kränkt!

„Mütterchen ist fortgegangen
Mit dem Bruderlein,
Will so lang nicht wiederkommen,
Läßt mich ganz allein!“

Horch, da klinkt das Gartenpförtchen!
Aus ist aller Schmerz,
Und klein Lieschen fliegt mit Jauchzen
An der Mutter Herz.

Cornelia Tschler.

Käse bleibt Käse.

Hochbetrübt steht Sidonia vor dem Teller, auf welchem das kostbare Stück Kuchen gewesen war, welches ihr die Mutter geschenkt und sie sich aufgespart hatte, um es mit dem Bruder zu teilen. Es war darauf gewesen, aber wo war es nun? Nun, als eben der Bruder nach Hause gekommen war, da sie es suchte, war es fort. Nur noch einzelne Krumen und Brocken lagen auf dem Teller.

Sidonia erriet die Näscherin wohl, die es genommen hatte. Auf dem Sofa lag sie so unschuldig und sanftmütig und so ruhig, als hätte sie das reinste Gewissen — die schöne, glatte Puselkase. „Nichtsnußige!“ rief Sidonia, nachdem sie die Kase in der Nähe betrachtet hatte, „es ist kein Zweifel, daß du ihn gefressen hast, den herrlichen Kuchen. So rein hast du dich nicht gepuzt, daß nicht ein paar ganz kleine Krümchen an den Barthaaren sitzen geblieben wären!“